Das Cor frontale selbst weicht bei den Brachyuren in seiner Form, wie eingangs erwähnt, zwar beträchtlich ab. Entsprechend dem geringen ihm zur Verfügung stehenden Raum ist es in der Längsrichtung kurz, sehr stark nach vorn ventral geneigt und außerordentlich in die Breite gezogen. Die Musculi oculi basales posteriores verlaufen frei durch das Lumen; sie nehmen dessen beide seitlichen Drittel ein. Im mittleren Drittel liegt der Nerv bzw. das Ganglion ventriculi, das im Verhältnis zum Gefäß ebenso groß ist wie das von *Astacus*. Der Nerv und das Ganglion liegen vollkommen frei, sind also nicht wie bei *Nephrops* und *Homarus* mit der Gefäßwandung verwachsen.

Für die vorstehende Untersuchung, die nur die Morphologie des Cor frontale besonders der Astaciden zum Gegenstand hat, standen außer frischem Material an *A. fluviatilis* nur konservierte Tiere zur Verfügung. Durch das freundliche Entgegenkommen von Herrn Prof. Dr. Lohmann, Direktor des Naturhistorischen Museums in Hamburg, dem ich an dieser Stelle vielmals danken möchte, war es mir möglich, zahlreiche Arten zu untersuchen. Dieses Material war aber wegen der durch die Konservierung hervorgerufenen kompakten Beschaffenheit des Bindegewebes zu makroskopischer Untersuchung nicht geeignet. Es wurde deshalb hier nur die Schnittmethode angewendet.

Zum Schluß danke ich auch Herrn Geheimrat Prof. Dr. Korschelt für sein stetes Interesse an der Arbeit und für seine Bemühung zur Beschaffung des Materials herzlich.

Literatur.

Baumann, H., Das Blutgefäßsystem von *Astacus fluviatilis*. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. CXVIII. 1917.

Bouvier, E. L., Recherches anatomiques sur le système artériel des Crustacés décapodes. Ann. d. sc. 7. sér. Taf. XI. 1891.

Coutière, H., Les Alphëidae. Ann. d sc. 8. sér. Taf. IX 1899.

Giesbrecht, W., Crustacea. Langs Handbuch der Morphologie. Jena 1913.

Keim, W., Das Nervensystem von *A. fluviatilis*. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. CXIII. 1915.

Schmidt, W., Die Muskulatur von *A. fluviatilis*. Zeitschr. f. wiss. Zool. Bd. CXIII. 1915.

II. Personal-Nachrichten.

Zum Direktor des königl. Ungarischen Ornithologischen Institutes in Budapest (II. Debrői-út 15) wurde als Nachfolger von Otto Herman der bekannte Ornithologe **Stephan Chernel von Chernelháza** ernannt.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 49

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: Personal-Nachrichten. 144